Musik in der KITA

Handout zum Webinar
27.10.2026

Trommeln, Percussion und Rhythmus

Christoph Studer

LUGERT VERLAG
BEGEISTERUNG FÜR MUSIK

Liebe Teilnehmer*innen des Webinars,

Musik gehört in die Kita. Nicht als „Extra“, sondern als selbstverständlicher Teil des pädagogischen Alltags. Genau hier setzen unsere Webinare an.

Unser Anspruch ist klar: Wir wollen Erzieherinnen und Erzieher ganz konkret unterstützen – dort, wo Musik täglich stattfindet. Deshalb gehen wir in den meisten Webinaren bewusst praxisnah vor. Wir zeigen erprobte Ideen, einfache Methoden und sofort umsetzbare Impulse – viele davon direkt aus unseren beliebten Zeitschriftenausgaben. Kein theoretisches Überladen, sondern Materialien und Anregungen, die im Kita-Alltag wirklich funktionieren. Unsere Webinare liefern kostenlose Impulse, Materialien und Inspirationen, die Mut machen und Sicherheit geben – unabhängig von musikalischen Vorkenntnissen.

Dabei ist uns eines besonders wichtig: Sie als Erzieherinnen und Erzieher sind zentrale Multiplikator*innen. Sie gestalten den Alltag der Kinder und öffnen Räume für musikalische Gestaltung. Wenn der Funke bei ihnen überspringt, springt er auch bei den Kindern über. Und genau darin liegt eine enorme Kraft. Musik wird lebendig durch Menschen, nicht durch Konzepte.

Musikalische Aktivitäten berühren zentrale Entwicklungsbereiche der frühkindlichen Bildung: Sprache, Motorik, soziale Kompetenzen, emotionale Entwicklung, Kreativität und Konzentration. Musik bietet Kindern Zugänge zur Welt – spielerisch, ganzheitlich und nachhaltig. Sie unterstützt wichtige Entwicklungsschritte und schafft Verbindung, Ausdruck und Selbstwirksamkeit.

Unser größtes Ziel ist es daher, Kindern den Zugang zu Musik zu ermöglichen – unabhängig von Herkunft, Voraussetzungen oder Rahmenbedingungen. Die Kita ist dafür ein entscheidender Ort. Und Sie sind die Menschen, die Musik dort möglich machen.

Mit unseren Musik in der Kita-Webinaren möchten wir Sie stärken, inspirieren und begleiten. Für mehr Musik im Kita-Alltag. Für mehr Leuchten in Kinderaugen. Und für den Moment, in dem der Funke überspringt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kita-Kindern viel Spaß mit unseren Materialien!



Elke Gulden
und das Musik in der Kita-Team

1. Den Körper aufwecken

- Gähnen, Strecken, Recken, Arme schütteln und tanzen lassen
- Den Körper von oben bis unten betrommeln (inkl. den Nachbarrücken!), dabei auf den Sound achten:

- Bauch = sehr leise, weil weich und ohne Resonanzraum
- Brust = deutlich lauter, Lungen als Resonanzhohlraum
- Oberschenkel = klingt kräftig, weil gespannte, rel. harte Oberfläche
- Po = locker stehend sehr leise, in den Knien deutlich prägnanter

2. Bodypercussion-Rhythmical

„Jetzt geht´s los“

aus: Studer, Christoph (2021): Das Rhythmical-Buch. Don Bosco Verlag

- Zunächst als Version mit Bodypercussion, dann auf Trommeln übertragen

3. Lied

Salibonani

Lied aus Simbabwe/Afrika

aus: Studer, Christoph und Mgonzwa, Benjamin: Jambo Afrika. Lieder, Tänze und Spiele. FIDULA

- Körperpercussion und Ausdrucksbewegungen in Kombination
- Als Begrüßungslied
- Mit deutschem Text: „Schönen guten Morgen – Salibonani“
- Als Stärkungslied (mit dem Text „Alles Gute Frida – Salibonani“)

4. Was sind Rhythmicals?

- Kleine Sprechstücke zu einem bestimmten Thema
- bestehen aus mehreren (oft drei oder vier) Sprechversen
- Bewegung und Bodypercussion sind wichtig und werden mit der Sprachebene verknüpft (und in kursiver Schrift notiert)
- sind zyklisch gedacht, d. h. nach dem letzten Vers beginnt man sofort wieder von vorne
- die verschiedenen Sprechverse können auf Gruppen verteilt und überlagert werden (ab ca. 5–6 Jahren – mit Unterstützung und Übung – möglich)
- können ganz einfach im Alltag genutzt werden
- können aber auch sehr vielfältig gestaltet und sogar zur Aufführung gebracht werden

Umsetzungstipps für Rhythmicals:

- zum Lernen jeden Sprechvers 4x praktizieren
- zunächst immer Sprach- und Bewegungsebene gleichzeitig vormachen
- nach dem letzten Sprechvers sofort wieder von vorne beginnen = zyklisches Musizieren

Varianten:

- mal ganz leise werden
- mal die Sprachebene weglassen
- jeden Vers nur 2x sprechen
- schneller oder langsamer werden

Rhythmical: Autorennen

aus: Studer, Christoph (2010): Rhythmicals – Sprechverse in Bewegung. Fidula

Sprechvers „Laut und leise klatschen“

aus: Biallas, Eva / Hiessl, Milena / Studer, Christoph (2023): Schatzkiste Musik. Das große Praxishandbuch für Krippe, U3, Kita und Kindergarten. Helbling

Sprechvers „Mitten in Afrika“

(fauchende Löwen)

aus: Studer, Christoph (2021): Das Rhythmical-Buch. Don Bosco Verlag

5. Das Cheftrommelspiel

Vorbereitung:

- jedes Kind benötigt eine Trommel
- alle sitzen im Kreis, sodass jeder jeden sehen kann
- es wird eine (auffällige/ große) Trommel als „Cheftrommel“ bestimmt

Diese Spielform eignet sich für jede Altersgruppe und ist wunderbar dazu geeignet, die verschiedenen Klänge der Trommel gemeinsam und spielerisch zu erkunden.

Die Grundregel ist sehr einfach: Wenn an der Cheftrommel begonnen wird zu spielen, dürfen alle anderen – und in der gleichen Art und Weise wie an der Cheftrommel (!) – sofort mitspielen. Aber: Hört der Cheftrommler oder die Cheftrommlerin auf zu spielen, müssen auch alle anderen sofort aufhören!

6. Lied

Funghe alafia aus Ghana

aus: Studer, Christoph und Hoffmeister, Markus (2019): Erzähl mir von Afrika. Trommelgeschichten, Lieder und Tänze (Buch und CD). FIDULA

Variationen:

- Variation 1: Dazwischen auf verschiedenen Sprachen bis 4 zählen: one – two – three – four (Wer kann noch auf einer weiteren Sprache bis 4 zählen?)
- Variation 2: mit singbarem deutschem Liedtext: „Frieden auf Erden, das wünsch ich mir, Frieden im Herzen wünsche ich auch dir!“

7. BP-Sounds erkunden

Körperteil	Klang	Hintergrund
Bauch	eher leise und zurückhaltend	der Bauch ist relativ weich und bietet keine Resonanzräume
Brust	schon kräftiger und erstaunlich bassig (gerade bei langsamen Schlägen)	unter der Brust dienen die Lungen als Resonanzraum
Oberschenkel	scharf und laut	glatte, relativ harte Oberfläche der Oberschenkel
Unterschenkel/ Waden	ähnlich wie auf den Oberschenkeln, aber leiser	nicht so glatte und etwas weichere Oberfläche
Po	→ im lockeren Stand: eher mittlere Lautstärke → in der Hocke: klar, laut und knackig	→ Po und Hosenstoff sind entspannt (und klingen auch so) → Hosenstoff und Pomuskulatur spannen sich
Füße	vielfältig und eher leise	der entstehende Klang hängt sehr davon ab, ob die Füße nackt sind bzw. welches Material die Socken/Schuhe haben
Nacken	patschend-klatschendes Geräusch	nackte Haut auf nackter Haut
Arme/ Hände	der Klang wechselt vom Oberarm bis zu den Händen und wird tendenziell lauter	je mehr Kleidung den Arm bedeckt, desto leiser und gedämpfter ist der Klang (ein nackter Unterarm ist fast genauso laut wie ein Handklatscher)

Ideen der Kinder abfragen und aufgreifen!

8. Spielformen mit Trommeln / Kleininstrumenten

Instrumente kennen lernen

Sprechvers

„Hey – Du, wie klingt Dein Instrument,
spiel´es für uns, damit es jeder kennt.“

Spielform:

- verschiedene Kleininstrumente/ Trommeln in der Mitte eines Sitzkreises aufbauen; alle Teilnehmer*innen suchen sich ein Instrument aus
- freie Spielphase: Auf welche Art und Weise lassen sich Klänge aus dem Instrument hervorlocken?!
- Einstudieren des Sprechverses (1x laut – 1x leise, immer im Wechsel)
- in der leisen Sprechphase stellt je eine Person den Klang ihres Instrumentes vor; in der lauten Sprechphase sucht diese Person per nonverbaler Kommunikation einen neuen Instrumentenspieler aus
- Variation: jeweils mehrere Personen (z. B. „alle Trommeln“ / „alle Rasseln“ / „alle Holzinstrumente“ / etc.) spielen in der leisen Phase

Ziele:

- Instrumente spielerisch kennenlernen
- Spielfreude sowie den freien, kreativen Umgang mit Instrumenten fördern
- Gemeinschaftsgefühl: beim Sprechvers gemeinsamen Rhythmus (und Zusammenklang der Stimmen!) erleben
- Konzentration sowie die Fähigkeiten in nonverbaler Kommunikation werden gefördert

Töne im Kreis wandern lassen

Bei diesem Spiel geht es darum, ein gleichmäßiges Pulsieren von Tönen zu erreichen, die im Kreis herumwandern. Das Gefühl für ein gleichmäßiges Pulsieren ist elementare Voraussetzung dafür, später auch schwierigere Rhythmen spielen zu können. Zudem ist dieses Spiel für Kinder interessant, weil jeder Einzelne mit seinem Klang mal ganz alleine an der Reihe ist!

Spielform:

Lassen Sie die Kinder zunächst frei auf ihrem Rhythmusinstrument ausprobieren, welche verschiedenen Töne sie ihm entlocken können. Dann sollen sie sich für eine einzige Spielmöglichkeit entscheiden, die sie für das nun folgende Spiel verwenden:

- Die Leitung beginnt damit, einen Trommelschlag herumgehen zu lassen, d. h. jeweils im Anschluss ist der rechte Sitznachbar mit seinem Schlag an der Reihe.
- Zunächst kann das Tempo der herumwandernden Trommelschläge frei gewählt werden. Nach einer Zeit soll aber eine Gleichmäßigkeit in die Abfolge der Schläge hineinkommen, sodass sie sich „wie ein Herzschlag“ anhören.
- Die Gleichmäßigkeit wird den Kindern leichter fallen, wenn dazu übergegangen wird, dass jedes Kind zwei Schläge ausführen darf (rechte + linke Hand).
- Natürlich kann dieses Spiel auch so erweitert werden, dass man irgendwann eine ganze Abfolge von Tönen herumgehen lässt und alle darauf hören, ob die Abfolge sauber weitergeleitet wird.
- Eine weitere Variationsmöglichkeit: Nicht nur ein Ton (oder eine Tonfolge) wandert im Kreis herum, sondern es wird gleichzeitig noch ein zweiter auf den Weg geschickt! Diese Spielerweiterung ist aber erst sinnvoll, wenn sich in der Gruppe ein sicheres Gefühl für das gleichmäßige Pulsieren der Töne entwickelt hat.

9. Trommeln selber bauen

Eine Bauanleitung für meinen „Klassiker“, die Papprohrtrommel, die schon Kinder ab 4 Jahren selber bauen können:

Bauanleitung: Papprohrtrommel



Bausatzmaterialien:
- 1 stabiles Papprohr, 19,5 x 18
- 10 Schichten Butterbrotpapier (Din A4 Format)

Benötigte Hilfsmittel:
- Tapeten-Kleister, dünn angerührt
- Raspel oder grobes Schmirgelpapier
- Farbe und Pinsel zum Anmalen

Christoph Studer
Instrumente · Rhythmik · Musik
Brüggemannweg 18, 48147 Münster
Tel. 0251 - 36505
e-mail: info@studer-klang.de
www.studer-klang.de

Arbeitsschritte

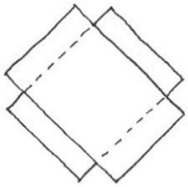
1. Tapetenkleister anrühren
Etwas Tapetenkleister nach Anweisung auf der Packung anrühren (schon ¼ Liter reicht für mehrere Trommeln).

2. Trommelkörper vorbereiten
Den Trommelkörper auf *der* Seite, auf die das Fell aufgespannt werden soll, leicht an den Außenkanten abrunden damit später beim Spielen ein höherer Spielkomfort entsteht. Hierzu eine Holzraspel (Holzfeile) oder grobes Schmirgelpapier verwenden.

3. Papiere zusammenkleistern
Für das Zusammenkleistern der Papiere braucht man eine glatte, saubere Unterlage. Diese zunächst mit etwas Kleister bestreichen, damit die Papiere darauf nicht wegrutschen. Nun legt man das erste Papier glatt auf diese Unterlage und kleistert es dünn bis in die Ecken hinein ein. Das Papier wird dabei leicht wellig, weil es sich vollsaugt und seine Oberfläche vergrößern will. Dieser Effekt ist für den Trommel-bauer letztlich erfreulich, denn er bedeutet, dass das Papier sich beim Trocknungsprozess auch wieder zusammenziehen wird, sich die Trommel also letztlich von alleine spannt! Um diesen Effekt aber voll auszunutzen und eine gute Spannung zu erhalten, müssen wir bei jeder Schicht die entstehenden Wellen glattstreichen, indem wir a) die Papiere bis zur Mitte vorsichtig anheben und wieder glatt ausstreichen *oder* b) die Wellen in runden, streichenden Bewegungen von der Mitte nach Außen ausstreichen.

Das zweite Papier legen wir um 90° versetzt zum Ersten auf, so dass die Ecken der Papiere letztlich einen immer mehrzackigeren Stern bilden (siehe Abb). Wieder bestreichen wir das Blatt dünn mit Kleister und arbeiten die entstehenden Wellen heraus. Das Dritte Blatt setzen wir diagonal auf, bestreichen es mit Kleister usw. In gleicher Weise geht man mit allen restlichen Papieren vor, so dass am Ende ein vielzackiges, mit Kleister durchzogenes Trommelfell glatt auf der Unterlage liegt.

Abb.:



4. Fell auf den Trommelkörper aufkleben
Auf dieses noch nasse Trommelfell setzt man nun den Trommelkörper mittig auf und klebt das überstehende Fell glatt an den Trommelkörper. Dabei das Papier eng ankleben und von unten nach oben glatt streichen, damit eine gute Fellspannung entsteht und keine Luft zwischen Papieren und Trommelkörper verbleibt. Am Ende die gesamte Trommel vorsichtig von der Unterlage lösen, umdrehen und nochmal die Trommelränder von dieser Seite glattstreichen. => Ganz wichtig (!): Noch nicht spielen, weil das Trommelfell ja noch naß und sehr empfindlich ist. Die Trommel zu Trocknen wegstellen.

5. Trocknungsphase
Sie werden möglicherweise feststellen, dass das Trommelfell zunächst noch leicht durchhängt. Die Trommel spannt sich aber beim Trocknen von selbst, da das Papier durch das Verdunsten des Wassers zusammenschrumpft und dann schön stramm auf dem Trommelkörper sitzt. Das Trocknen dauert ca. 10 - 25 Stunden und man darf die Trommel auf keinen Fall spielen, bevor sie nicht völlig getrocknet ist.

6. Trommelkörper anmalen
Zum Schluss sollte der Trommelkörper schön bemalt werden. Dafür sind preiswerte Acrylfarben sehr geeignet, da sie nach dem Trocknen wasserfest und stoßunempfindlich sind. Beim Bemalen darauf achten, die Spielfläche der Trommel nur dünn zu bemalen, da eine dicke Schicht Farbe negative Auswirkungen auf den Klang der Trommel hätte.
Falls Sie es mit dem Anmalen sehr eilig haben, kann der Trommelkörper von außen mit einem Fön getrocknet werden.
Der Außenkörper der Trommel kann natürlich mit Bändern, Kordeln, Perlen, etc. weiter gestaltet werden.

Viel Spaß mit der fertiggestellten Papprohrtrommel !!

Literaturliste Bodypercussion

- Biallas, Eva / Hiessl, Milena / Studer, Christoph (2023): Schatzkiste Musik. Das große Praxishandbuch für Krippe, U3, Kita, Kindergarten und Elementarpädagogik. Helbling.
- Fehse, Dorothea (2009): Rhythmusspiele mit Kindern. Take Dimi Bum Tschak. AOL-Verlag.
- Studer, Christoph (2010): Rhythmicals – Sprechverse in Bewegung. Fidula.
- Studer, Christoph (2021): Das Rhythmical-Buch. Don Bosco Verlag.
- Studer, Christoph und Hoffmeister, Markus (2019): Erzähl mir von Afrika. Trommelgeschichten, Lieder und Tänze (Buch und CD). FIDULA.
- Studer, Christoph und Mgonzwa, Benjamin (2006): Jambo Afrika. Lieder, Tänze und Spiele (Buch und CD). FIDULA.

Weiterführende Links

Videos zum Thema



Auf der Seite edumusik.com gibt es professionelle Video-Lernpakete für Erzieher*innen zu verschiedenen Themen, z. B. „Musik mit Instrumenten“, „Spiel- und Bewegungslieder“, „Trommeln mit Kindern“, „Singen mit Kindern“ (Praxis-Lernvideos, Hintergrundinfos, ausführliche E-Books).

Trommelprojekte in Ihrer Einrichtung



Für Trommel- und Trommelbauprojekte komme ich gerne in Ihre Einrichtung, für große Mitmachevents auch mit bis zu 250 Trommeln. Nähere Infos unter: www.studer-klang.de

Instrumente zum Selberbauen



Auf meiner Seite studer-klang.de gibt es Instrumente zum Selberbauen, u. a. den „Papprohrtrommel-Bausatz“, mit dem schon Kinder ab 4 Jahren eine richtig gute Trommel selber bauen und gestalten können.

Viel Freude bei der Umsetzung!

Christoph Studer – Instrumente ● Rhythmik ● Musik
Brüggemannweg 18, 48147 Münster
Tel. 0251 – 36505
Mail: info@studer-klang.dewww.studer-klang.de

3 Gründe, warum Sie „Musik in der Kita“ jetzt ausprobieren sollten:

1. **Musik verändert alles – und Sie spüren es sofort.**

Wenn’s laut, unruhig oder zäh ist: Ein Lied, ein Fingerspiel, eine Klanggeschichte – und die Gruppe ist wieder voll da. Kinder hören zu, bewegen sich mit, kommen zur Ruhe. Die Wirkung spüren Sie direkt.



2. **Eine passende Idee in Sekunden – egal, wo Sie gerade sind.**

Morgenkreis? Draußen? Im Übergang? Ein Blick ins Heft oder in die App – und Sie haben sofort eine nutzbare Idee.

3. **Sie leiten sicher an – auch wenn Sie nicht musikalisch ausgebildet sein sollten.**

Videos, Hörbeispiele und klare Schritt-für-Schritt-Anleitungen nehmen Sie an die Hand. Kein Melodie-Raten, kein „Wie mach ich das?“ – Sie fühlen sich sicher, und die Kinder sind begeistert dabei.

Ein Testpaket der aktuellen Ausgabe können Sie jederzeit hier anfordern:

lugert-verlag.de/musik-in-der-kita

Musik in der KITA Kongress



















Lass dir das nicht entgehen und sei auch dabei:
Beim „Musik in der Kita“-Kongress
am 7. und 8. November 2026 in Stuttgart.

Tickets unter:
www.lugert-shop.de

Impressum

Dieses Handout erscheint begleitend zum Webinar
„Trommeln, Percussion und Rhythmus“.

© 2026

Lugert Verlag GmbH & Co. KG, Handorf

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.
Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen
Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung
des Verlages.